

Auschwitz – Hintergründe und Zusammenhänge

(Dienstag, 24. Februar 2026)

Veranstalter:

Stätte der Begegnung e.V.

Oeynhausener Straße 5

32602 Vlotho

Tel: 05733 / 9129-0

Fax: 05733 / 9129-15

E-Mail: info@staette.de

www.staette.de

Auschwitz – Hintergründe und Zusammenhänge

Das deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz war zwischen 1940 und 1945 der Ort der Ermordung von rund 1,1 Millionen Menschen durch das nationalsozialistische Regime.

Die meisten Opfer waren Jüdinnen und Juden, daneben wurden unter anderem auch Sinti und Roma, politische Häftlinge sowie weitere verfolgte Gruppen deportiert und ermordet. Auschwitz war das größte Lager des Holocaust und steht bis heute als Symbol für den systematisch organisierten Massenmord während der NS-Diktatur. Die Erinnerung an den Holocaust ist ein unverzichtbarer Bestandteil historischer und gesellschaftlicher Verantwortung. Sie verdeutlicht die Folgen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung und erinnert daran, wie wichtig Menschenwürde, Demokratie und gegenseitiger Respekt für das Zusammenleben sind.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die Teilnehmenden mit den historischen Ereignissen und ihren Ursachen kritisch auseinandersetzen. Darüber hinaus diskutieren sie, welche Verantwortung heutige Generationen für den Erhalt von Gedenkorten tragen und wie ein respektvoller Umgang mit Auschwitz als Erinnerungs- und Lernort gelingen kann.

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte von Auschwitz und ordnen dessen Bedeutung im Kontext des Holocaust historisch ein. Gleichzeitig reflektieren sie die Rolle der Erinnerungskultur, setzen sich mit Fragen von Diskriminierung, Verantwortung und Zivilcourage auseinander und entwickeln Perspektiven für ein demokratisches, tolerantes und respektvolles Miteinander.

Folgende BNE-Kompetenzen können erworben werden:

- Kompetenz zum systemischen Denken
- Antizipatorische Kompetenz
- Normative Kompetenz
- Strategische Kompetenz
- Kompetenz zur Kooperation
- Kompetenz zu kritischem Denken
- Kompetenz zur Selbstreflexion
- Kompetenz zur integrativen Problemlösung

Leitung

Monika Olewnik

Anmeldung:

monika.olewnik@staette.de

Veranstaltungsort:

Maximilian-Kolbe-Gesamtschule
Schulstraße 10-12
48369 Saerbeck

Kosten:

Auf Anfrage

Barrierefreiheit:

Die Stätte der Begegnung e.V. hat das Ziel, die Teilnahme an den Angeboten so barrierearm wie möglich zu gestalten. Da die Stätte über kein eigenes Tagungshaus verfügt, sondern mit verschiedenen Partnerhäusern kooperiert, unterscheiden sich die Gegebenheiten vor Ort. Um sicherzustellen, dass Ihre Teilnahme gelingt, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Wir prüfen gerne, wie wir Ihren persönlichen Bedürfnissen (z. B. bezüglich Mobilität, Begleitung, Assistenz, Wahrnehmung etc.) am jeweiligen Veranstaltungsort gerecht werden können.

Programm:

Dienstag, 24. Februar 2026

10.15 Uhr – 14.30 Uhr

10.15 – 11.00	Begrüßung, Vorstellung der Stätte der Begegnung e.V. und der Leitung, Kennenlernen und Vorstellung des Programms
11.00 – 11.45	Input und Diskussion: „Zur Bedeutung von Erinnerungskultur“
11.45 – 12.00	Pause
12.00 – 12.45	Digital Memory - Gedenken im digitalen Raum
12.45 – 13.30	Kooperative Lernphase zu unterschiedlichen Aspekten des Holocaust und insbesondere der Gedenkstätten Auschwitz / - Birkenau
13.30 – 13.45	Pause
13.45 – 14.30	Diskussion: Zur Authentizität des Ortes Oswiecim/ Auschwitz im Jahr 2026 und Emotionalität in der Gedenkstättenpädagogik, im Anschluss: Auswertung der Veranstaltung und Verabschiedung